

# Erarbeitung eines Konzeptes zur Verbesserung des Prozesses «Kommissionierung von Beschlägen»

Studiengang: Dipl. Techniker/in HF Holztechnik | Vertiefung: Schreinerei/Innenausbau  
Betreuer: Prof. Bernhard Letsch

In der vorliegenden Diplomarbeit wird der bestehende Prozess analysiert und Schwachstellen werden aufgedeckt. Für diese Schwachstellen werden Lösungsansätze gesucht und diese mit Hilfe einer Kosten-Nutzen-Analyse bewertet. Auf Basis der Kosten-Nutzen-Analyse wird eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt, woraus die Empfehlung für die Firma Killer resultiert.

## Ausgangslage und Problemstellung

Die Firma Killer Interior AG ist ein führender Anbieter von Lösungen für den Laden- und Praxenbau. Die Kunden des Unternehmens befinden sich überwiegend in der Schweiz und vereinzelt auch in Europa. Zurzeit beschäftigt sie ca. 75 Mitarbeitende.

Im Ladenbau gibt es eine Vielzahl von Zukaufteilen für unterschiedlichste Einsatzzwecke. Diese Zukaufteile werden von der Schreinerei verbaut, bei der Montage eingesetzt oder zu einem externen Lieferanten gebracht, bei welchem sie dann verbaut werden. Im Besonderen kommen Beschläge vermehrt nicht rechtzeitig oder nicht in vollständiger Form bei den verschiedenen Sammelorten für die Weiterverarbeitung an. Wenn die Beschläge nicht termingerecht in der Endmontage bereitgestellt werden, bleiben die Aufträge liegen, was zu sehr hohen Zeitverzögerungen und Kosten in der Projektabwicklung führt.

## Ziele

Das Ziel dieser Diplomarbeit ist es, den Prozess der Bereitstellung der Beschläge zu optimieren und somit die Vollständigkeit und die Verfügbarkeit der Beschläge bei der Endmontage, der Montage und im Versand zu erhöhen.

Für die Erreichung dieser Zielsetzung wird der ganze Kommissionierprozess analysiert und Massnahmen erarbeitet, um den Prozess effizienter zu gestalten. Ebenfalls wird geprüft, ob eine allfällige Digitalisierung wirtschaftlich ist.

Der Prozess beginnt mit der Erfassung der einzelnen Produkte in der Stückliste durch den Projektleiter bzw. die Projektleiterin und endet bei den verschiedenen Sammelorten, wo sie bereitgestellt werden für die Endmontage, die Montage oder den Versand.

## Methode

Als erstes wird eine IST-Analyse durchgeführt, auf deren Basis die möglichen Lösungsansätze ausgear-

beitet werden. Die IST-Analyse umfasst das Visualisieren der Prozesse und des Informationsflusses mit Hilfe der Befragungen der einzelnen Mitarbeitenden, durch das Begleiten von Mitarbeitenden der Kommissionierung und durch einen Firmenbesuch eines Zulieferanten.

Nach der IST-Analyse werden mögliche Optimierungsvorschläge ausgearbeitet und einer Kosten-Nutzen Betrachtung unterzogen. Auf Basis dieser Kosten-Nutzen Betrachtung wird eine Wirtschaftlichkeitsrechnung erstellt, bei welcher die Wirtschaftlichkeit der Massnahmen betrachtet wird.

Auf der Basis der erarbeiteten Daten wird eine Empfehlung für die Firma Killer ausgearbeitet. Ebenfalls wird ein Umsetzungsplan erstellt, auf welchem ersichtlich ist, welche Massnahmen zu welchem Zeitpunkt umgesetzt werden und welche Prozessbeteiligten bei der Umsetzung beteiligt werden müssen.



Yvo Kunz

## Resultat

Im Rahmen der Arbeit wurde ein Konzept erarbeitet, mit welchem die Firma Killer den Prozess der Datenaufbereitung der Beschlägelisten sowie die Sortierung der Kommissionierteile verbessern kann. Durch das erarbeitete Konzept wird die Prozesssicherheit und die Verfügbarkeit der Beschläge bei den verschiedenen Sammelorten erhöht und somit können Kosten eingespart werden.

Darüber hinaus können grössere Zeitverzögerungen der Projekte im Laden- und Praxenbau deutlich reduziert werden, was zur Kundenzufriedenheit und zur Entlastung der Mitarbeitenden in der Projektabwicklung führt. Die Mitarbeitenden können die Zeit in die Abwicklung der Projekte investieren und müssen diese nicht mehr zum suchen der einzelnen Komponenten aufwenden. Somit kann mit dem erarbeiteten Konzept die Prozesssicherheit und die Mitarbeiterzufriedenheit erhöht werden.